

Tachertinger



GEMEINDEBOTE

EMERTSHAM • PETERSKIRCHEN • TACHERTING



Amtsblatt der Gemeinde Tacherting für alle drei Ortsteile

16. November 2020



Einleitungsbeschlüsse über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen für den ISEK Prozess

Im Rahmen des ISEK Prozesses kristallisiert sich heraus, dass Sanierungssatzungen in den beiden Ortsteilen Emertsham und Tacherting vorteilhaft sein können. Daher wird mit den Bekanntmachungen in dieser Ausgabe des Gemeindeboten die formelle Grundlage für eine entsprechende Entscheidung des Gemeinderats geschaffen. Alles Wissenswerte lesen Sie auf den Seiten 4 - 7.



Die Bundesliga Bogen ist wieder zu Gast in der Gemeinde Tacherting

Sofern es die Corona-Vorgaben zulassen geht es für die Bogenschützen der FSG Tacherting am 5. und 6. Dezember auf heimischen Boden in die zweite Runde der Bundesliga-Saison Bogen 2020/2021. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 11.



Florian Wimmer hat sich zum Rettungssanitäter fortgebildet

Der 25-jährige Florian Wimmer aus Peterskirchen bildet sich derzeit ehrenamtlich zum Rettungssanitäter aus. Die Ausbildung geht über drei Teile und jeder Teil dauert bis zu vier Wochen. Insgesamt also 160 Unterrichtseinheiten zuzüglich Praktikum (für den Rettungssanitäter 160 Stunden Klinikpraktikum, 160 Stunden Rettungswache, 40 Unterrichtseinheiten Abschlusslehrgang). Mehr dazu auf Seite 14.



„Stehaufmännchen“ Chiemgau: Nur noch 15,9 Prozent hinter den Vorjahreszahlen

Die aktuelle Tourismus-Statistik des Bayerischen Landesamts zeigt: Die Reiselustigen hatten seit Ende der Corona-Beschränkungen Ende Mai einen Favoriten in Bayern - den Chiemgau. Die Region konnte im August die höchsten Zuwächse bei den gewerblichen Betrieben (über zehn Betten) verbuchen. Eine detaillierte Statistik und Übersicht lesen Sie auf Seite 15.



Schenkaktion „Tachertinger Christkind“ vom 28. November bis 23. Dezember

Auch heuer findet die Aktion wieder statt. Hierzu wird im EDEKA-Markt Scherer ein Christbaum aufgestellt, an dem Sterne - die von den Kindern der Offenen Ganztageschule gebastelt wurden - mit unterschiedlichen Wert- und Geschenkbezeichnungen aufgehängt werden. Der dabei erzielte Erlös wird für den Kauf von kleinen Geschenken verwendet, die bis Weihnachten 2020 an die Bedürftigen verteilt werden.



Zwischenstand bei den aktuell laufenden gemeindlichen Projekten



Baugebiet Grundner Feld II:

Zwischenzeitlich wurden drei Sondagen durchgeführt. Die weitere Vorgehensweise erfolgt im engen Austausch mit den Vertretern des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und dem gemeindlichen Stadtplaner.

Baugebiet Leitner Feld:

Die Freigabe für die Erschließung wurde durch die Untere Naturschutzbehörde erteilt, der Beginn der Erschließung ist für das Frühjahr 2021 geplant.

Deichneubau in Wajon:

Die Baugrunderkundung und das Gutachten dazu erfolgt bis Dezember 2020, die Ausschreibungen werden im Januar 2021 durchgeführt. Der Baubeginn und die Spartenumlegungen sind vom Wasserwirtschaftsamt für Februar/März 2021 geplant.

Grund-/Hochwasser:

Die letzte Sitzung des Arbeitskreises Grund-/Hochwasser fand am 12.10.2020 statt. Hier wurden mit Helmut Haigermoser und Andreas Berndt zwei Sprecher gewählt. In der Presse wurde hierüber ausführlich berichtet.

Die beiden neuen Grundwassermessstellen wurden Ende Oktober vom Büro DHI WASY GmbH eingemessen.

Am 3. November fand ein Vorstellungs- und Sondierungsgespräch im Landratsamt Altötting statt.

Hallenbad:

Zwischenzeitlich wurde die Südseite geschlossen, damit die Innenarbeiten fortgesetzt werden können. Die Sanitär- und Umkleidebereiche sind bis auf die Beleuchtung fertiggestellt. Das Edelstahlbecken ist fertig, im Anschluss wird der Hubboden eingebaut. Der Estrich im Hallenbereich wurde fertig verlegt.

Im Bau befindet sich derzeit der Vollwärmeschutz und die Flachdacharbeiten und seit Anfang November laufen die Arbeiten an den Außenanlagen.



Feuerwehrlhäuser Emertsham/Peterskirchen:

Erste Erkenntnisse/Ergebnisse vom Feuerwehrbedarfsplan liegen vor. Zusammen mit dem Kreisbrandrat werden die weiteren Schritte geprüft und abgestimmt.

Bau einer weiteren Kinderkrippe:

Eine Besprechung mit Vertretern der Kirchenverwaltung fand am 07.10.2020 statt. Aktuell wird geklärt, wer die Planungen in Auftrag gibt, damit die Kosten dafür auch gefördert werden.

Nutzung der alten Grundschule:

Der Antrag auf Nutzungsänderung wurde zwischenzeitlich vom Landratsamt genehmigt. Eine Nutzung in der bisherigen Form ist möglich. Die notwendigen Umbaumaßnahmen zu weiteren Nutzungen werden in Kürze beauftragt.

Bau des Radweges von Tacherting nach Emertsham

(1. Bauabschnitt bis Watzing):

Bis auf zwei Grundstücke konnten alle erforderlichen Flächen erworben werden. Der Förderantrag für einen Baubeginn in 2021 wurde vom Straßenbauamt nicht an die Regierung weitergereicht. In den nächsten Monaten sollen alle Voraussetzungen geschaffen werden, um den Förderantrag 2021 einreichen zu können.

Wasserleitung Fellern-Schönlinden:

Der Bau der neuen Hauptleitung erfolgte reibungslos und weitgehend im Zeitplan. Im Anschluss wird die Verbindung nach Willading und Attenberg hergestellt.

ISEK:

Am 03.12.2020 findet mit dem Arbeitskreis ISEK eine Sitzung statt, in der die Ergebnisse der Infostände mit den Ergebnissen der Gemeinderatswerkstatt abgeglichen und diskutiert werden.

Verschiebung der Bürgerversammlung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie sowie der verhängten Beschränkungen muss die für 26. November terminierte Bürgerversammlung ins nächste Jahr verschoben werden. Wir werden in der Dezember-Ausgabe des Gemeindeboten und auf der gemeindlichen Homepage einige Informationen zusammenstellen, die Ihnen einen Überblick über das Haushaltsjahr 2019 geben.

Für Ihre Fragen oder Anträge biete ich Ihnen an, diese schriftlich oder mündlich an mich zu richten. Ich werde dafür sorgen, dass diese behandelt und ggfls. auch Gegenstand einer Beratung im Gemeinderat werden.

Die Bürgerversammlungen werden künftig im Frühjahr des Folgejahres abgehalten, sodass ich hoffe, die Veranstaltung für 2020 bereits in einigen Monaten durchführen zu können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund.

Herzlichst, Ihr

Werner Disterer

Erster Bürgermeister

Verschiebung der Ehrung der besonders erfolgreichen Schulabschlüsse

Auch diese Ehrung muss aus bekannten Gründen ins Jahr 2021 verschoben werden. Die bisher gemeldeten Namen werden bis dahin gesammelt und die zu Ehrenden persönlich angeschrieben und eingeladen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Disterer

Erster Bürgermeister

Infos der Gemeinde



Gemeinde Tacherting
Landkreis Traunstein

Bekanntmachung:

Einleitungsbeschluss zur Durchführung einer vorbereitenden Untersuchung gemäß § 141 Abs. 3 BauGB zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit und anschließender Möglichkeit zum Erlass einer Sanierungsatzung im Ortsteil **Emertsham**.

Ausgangslage:

Am 26.07.2018 und 06.06.2019 hat der Gemeinderat aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung vom 22.08.1998 (zul. geändert 15.05.2018) in Verbindung mit § 141 Abs. 3 BauGB i.d.F. v. 03.11.2017 beschlossen, im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Aussen“ ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit vorbereitender Untersuchung der Ortskerne (VU) für eine geordnete und zukunftsgerichtete Planung einzuleiten.

In der Folge wurde das Büro Schirmer, Architekten und Stadtplaner, Würzburg mit der Erarbeitung und Planung des ISEK einschl. der VU beauftragt.

Zuletzt fand am 19.09.2020 eine Bürgerbeteiligung in Form eines Infotages statt, der den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben sollte, sich zu informieren und die im Vorfeld erarbeiteten Maßnahmen und Vorschläge zu diskutieren und zu priorisieren. Dabei wurde auch darauf hingewiesen, dass vorbereitende Untersuchungen (VU gem. §141 BauGB) auf Grundlage der ISEK-Inhalte durchgeführt werden sollen, um Sanierungsbereiche zu definieren.

Das in fortgeschrittener Erarbeitung befindliche ISEK formuliert – aufbauend auf den dabei festgestellten Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken – insbesondere für den Ortskern Ziele, die u.a. auch die Festlegung eines Sanierungsgebietes nahelegen. Dies erscheint sinnvoll und zielführend, da dadurch wesentliche Erkenntnisse und Ziele aus dem ISEK und der VU auch in Richtung Umsetzung weiterverfolgt werden können und den nötigen formalen Rahmen dafür erhalten. Der Untersuchungsumgriff der VU für Emertsham ist in der unten angefügten Planbeilage abgegrenzt. Es ist darauf hinzuweisen, dass der Untersuchungsumgriff nicht deckungsgleich mit einem möglichen späteren Sanierungsgebiet ist. Letzteres wird vielmehr nur innerhalb des Untersuchungsgebiets identifiziert und fachlich begründet (kleiner) abgegrenzt.

Nach § 141 Abs. 3 Satz 1 BauGB ist zur Vorbereitung der Sanierung ein Einleitungsbeschluss über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen vorgesehen. Dabei ist nach § 141 Abs. 3 Satz 3 BauGB auf die Auskunftspflicht nach § 138 BauGB der im VU-Gebiet ansässigen Eigentümer, Mieter, etc. gegenüber der Gemeinde Tacherting hinzuweisen.

Auskunftspflicht gemäß § 138 BauGB:

1. Eigentümer, Mieter, Pächter und sonstige zum Besitz oder zur Nutzung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils Berechtigte sowie ihre Beauftragten sind verpflichtet, der Gemeinde oder ihren Beauftragten Auskunft über die Tatsachen zu erteilen, deren Kenntnis zur Beurteilung der Sanierungsbedürftigkeit eines Gebiets oder zur Vorbereitung oder Durchführung der Sanierung erforderlich ist. An personenbezogenen Daten können insbesondere Angaben der Betroffenen über ihre persönlichen Lebensumstände im wirtschaftlichen und sozialen Bereich, namentlich über die Berufs-, Erwerbs- und Familienverhältnisse, das Lebensalter, die Wohnbedürfnisse, die sozialen Verflechtungen sowie über die örtlichen Bindungen, erhoben werden.
2. Die nach Absatz 1 erhobenen personenbezogenen Daten dürfen nur zu Zwecken der Sanierung verwendet werden. Wurden die Daten von einem Beauftragten der Gemeinde erhoben, dürfen sie nur an die Gemeinde weitergegeben werden; die Gemeinde darf die Daten an andere Beauftragte im Sinne des § 157 sowie an die höhere Verwaltungsbehörde weitergeben, soweit dies zu Zwecken der Sanierung erforderlich ist. Nach Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets sind die Daten zu löschen. Soweit die erhobenen Daten für die Besteuerung erforderlich sind, dürfen sie an die Finanzbehörden weitergegeben werden.
3. Die mit der Erhebung der Daten Beauftragten sind bei Aufnahme ihrer Tätigkeit nach Maßgabe des Absatzes 2 zu verpflichten. Ihre Pflichten bestehen nach Beendigung ihrer Tätigkeit fort.
4. Verweigert ein nach Absatz 1 Auskunftspflichtiger die Auskunft, ist § 208 Satz 2 bis 4 über die Androhung und Festsetzung eines Zwangsgelds entsprechend anzuwenden. Der Auskunftspflichtige kann die Auskunft auf solche Fragen verweigern, deren Beantwortung ihn selbst oder einen der in § 383 Absatz 1 Nummer 1 bis 3 der Zivilprozessordnung bezeichneten Angehörigen der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung oder eines Verfahrens nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten aussetzen würde.

Weitere Rechtsfolgen sind die Möglichkeit einer Zurückstellung von beabsichtigten Vorhaben, Grundstücksteilungen und Beseitigung von baulichen Anlagen. Die genauen Rechtswirkungen sind dem § 141 Abs. 4 BauGB zu entnehmen.

Rechtsfolgen § 141 Abs. 4 BauGB:

Mit der ortsüblichen Bekanntmachung des Beschlusses über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen finden die §§ 137, 138 und 139 über die Beteiligung und Mitwirkung der Betroffenen, die Auskunftspflicht und die Beteiligung und Mitwirkung öffentlicher Aufgabenträger Anwendung; ab diesem Zeitpunkt ist § 15 auf die Durchführung eines Vorhabens im Sinne des § 29 Absatz 1 und auf die Beseitigung einer baulichen Anlage entsprechend anzuwenden. Mit der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets wird ein Bescheid über die Zurückstellung des Baugesuchs sowie ein Bescheid über die Zurückstellung der Beseitigung einer baulichen Anlage nach Satz 1 zweiter Halbsatz unwirksam.

Infos der Gemeinde

Der Einleitungsbeschluss ist formell erforderlich in Vorbereitung der Ausweisung eines Sanierungsgebiets und dessen Satzung, die wiederum wesentliche Voraussetzung zum Erhalt von Städtebaufördermitteln ist.

Der Gemeinderat hat am 22.10.2020 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Nach umfassender Beratung beschliesst der Gemeinderat die Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 Abs. 3 BauGB zur Abgrenzung und Ausweisung eines Sanierungsgebiets im Ortsteil Emertsham gemäß Lageplan „**Untersuchungsgebiet Ortsmitte Emertsham**“ mit Umgriff des Büros Schirmer Architekten und Stadtplaner, Würzburg vom 23.07.2020.
2. Der Bürgermeister wird mit der ortsüblichen Bekanntmachung dieses Einleitungsbeschlusses sowie der Veranlassung der weiteren notwendigen Schritte beauftragt.



Der Einleitungsbeschluss über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Bekanntmachung mit Umgriffsplan der vorbereitenden Untersuchungen ist auch im Internet unter www.tacherting.de abrufbar.

Tacherting, den 23.10.2020

(Werner Disterer, Erster Bürgermeister)

Im Klartext:

Im Rahmen des ISEK Prozesses kristallisiert sich heraus, dass Sanierungssatzungen in den beiden Ortsteilen Emertsham und Tacherting vorteilhaft sein können. Daher wird mit diesen Bekanntmachungen die formelle Grundlage für eine entsprechende Entscheidung des Gemeinderats geschaffen.

Infos der Gemeinde



Gemeinde Tacherting
Landkreis Traunstein

Bekanntmachung:

Einleitungsbeschluss zur Durchführung einer vorbereitenden Untersuchung gemäß § 141 Abs. 3 BauGB zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit und anschließender Möglichkeit zum Erlass einer Sanierungsatzung im Ortsteil **Tacherting**.

Ausgangslage:

Am 26.07.2018 und 06.06.2019 hat der Gemeinderat aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung vom 22.08.1998 (zul. geändert 15.05.2018) in Verbindung mit § 141 Abs. 3 BauGB i.d.F. v. 03.11.2017 beschlossen, im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Aussen“ ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit vorbereitender Untersuchung der Ortskerne (VU) für eine geordnete und zukunftsgerichtete Planung einzuleiten.

In der Folge wurde das Büro Schirmer, Architekten und Stadtplaner, Würzburg mit der Erarbeitung und Planung des ISEK einschl. der VU beauftragt.

Zuletzt fand am 19.09.2020 eine Bürgerbeteiligung in Form eines Infotages statt, der den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben sollte, sich zu informieren und die im Vorfeld erarbeiteten Maßnahmen und Vorschläge zu diskutieren und zu priorisieren. Dabei wurde auch darauf hingewiesen, dass vorbereitende Untersuchungen (VU gem. §141 BauGB) auf Grundlage der ISEK-Inhalte durchgeführt werden sollen, um Sanierungsbereiche zu definieren.

Das in fortgeschrittener Erarbeitung befindliche ISEK formuliert – aufbauend auf den dabei festgestellten Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken – insbesondere für den Ortskern Ziele, die u.a. auch die Festlegung eines Sanierungsgebietes nahelegen. Dies erscheint sinnvoll und zielführend, da dadurch wesentliche Erkenntnisse und Ziele aus dem ISEK und der VU auch in Richtung Umsetzung weiterverfolgt werden können und den nötigen formalen Rahmen dafür erhalten. Der Untersuchungsumgriff der VU für Tacherting ist in der unten angefügten Planbeilage abgegrenzt. Es ist darauf hinzuweisen, dass der Untersuchungsumgriff nicht deckungsgleich mit einem möglichen späteren Sanierungsgebiet ist. Letzteres wird vielmehr nur innerhalb des Untersuchungsgebiets identifiziert und fachlich begründet (kleiner) abgegrenzt.

Nach § 141 Abs. 3 Satz 1 BauGB ist zur Vorbereitung der Sanierung ein Einleitungsbeschluss über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen vorgesehen. Dabei ist nach § 141 Abs. 3 Satz 3 BauGB auf die Auskunftspflicht nach § 138 BauGB der im VU-Gebiet ansässigen Eigentümer, Mieter, etc. gegenüber der Gemeinde Tacherting hinzuweisen.

Auskunftspflicht gemäß § 138 BauGB:

1. Eigentümer, Mieter, Pächter und sonstige zum Besitz oder zur Nutzung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils Berechtigte sowie ihre Beauftragten sind verpflichtet, der Gemeinde oder ihren Beauftragten Auskunft über die Tatsachen zu erteilen, deren Kenntnis zur Beurteilung der Sanierungsbedürftigkeit eines Gebiets oder zur Vorbereitung oder Durchführung der Sanierung erforderlich ist. An personenbezogenen Daten können insbesondere Angaben der Betroffenen über ihre persönlichen Lebensumstände im wirtschaftlichen und sozialen Bereich, namentlich über die Berufs-, Erwerbs- und Familienverhältnisse, das Lebensalter, die Wohnbedürfnisse, die sozialen Verflechtungen sowie über die örtlichen Bindungen, erhoben werden.
2. Die nach Absatz 1 erhobenen personenbezogenen Daten dürfen nur zu Zwecken der Sanierung verwendet werden. Wurden die Daten von einem Beauftragten der Gemeinde erhoben, dürfen sie nur an die Gemeinde weitergegeben werden; die Gemeinde darf die Daten an andere Beauftragte im Sinne des § 157 sowie an die höhere Verwaltungsbehörde weitergeben, soweit dies zu Zwecken der Sanierung erforderlich ist. Nach Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets sind die Daten zu löschen. Soweit die erhobenen Daten für die Besteuerung erforderlich sind, dürfen sie an die Finanzbehörden weitergegeben werden.
3. Die mit der Erhebung der Daten Beauftragten sind bei Aufnahme ihrer Tätigkeit nach Maßgabe des Absatzes 2 zu verpflichten. Ihre Pflichten bestehen nach Beendigung ihrer Tätigkeit fort.
4. Verweigert ein nach Absatz 1 Auskunftspflichtiger die Auskunft, ist § 208 Satz 2 bis 4 über die Androhung und Festsetzung eines Zwangsgelds entsprechend anzuwenden. Der Auskunftspflichtige kann die Auskunft auf solche Fragen verweigern, deren Beantwortung ihn selbst oder einen der in § 383 Absatz 1 Nummer 1 bis 3 der Zivilprozessordnung bezeichneten Angehörigen der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung oder eines Verfahrens nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten aussetzen würde.

Weitere Rechtsfolgen sind die Möglichkeit einer Zurückstellung von beabsichtigten Vorhaben, Grundstücksteilungen und Beseitigung von baulichen Anlagen. Die genauen Rechtswirkungen sind dem § 141 Abs. 4 BauGB zu entnehmen.

Rechtsfolgen § 141 Abs. 4 BauGB:

Mit der ortsüblichen Bekanntmachung des Beschlusses über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen finden die §§ 137, 138 und 139 über die Beteiligung und Mitwirkung der Betroffenen, die Auskunftspflicht und die Beteiligung und Mitwirkung öffentlicher Aufgabenträger Anwendung; ab diesem Zeitpunkt ist § 15 auf die Durchführung eines Vorhabens im Sinne des § 29 Absatz 1 und auf die Beseitigung einer baulichen Anlage entsprechend anzuwenden. Mit der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets wird ein Bescheid über die Zurückstellung des Baugesuchs sowie ein Bescheid über die Zurückstellung der Beseitigung einer baulichen Anlage nach Satz 1 zweiter Halbsatz unwirksam.

Infos der Gemeinde

Der Einleitungsbeschluss ist formell erforderlich in Vorbereitung der Ausweisung eines Sanierungsgebiets und dessen Satzung, die wiederum wesentliche Voraussetzung zum Erhalt von Städtebaufördermitteln ist.

Der Gemeinderat hat am 22.10.2020 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Nach umfassender Beratung beschliesst der Gemeinderat die Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 Abs. 3 BauGB zur Abgrenzung und Ausweisung eines Sanierungsgebiets im **Ortsteil Tacherting** gemäß Lageplan „Untersuchungsgebiet Ortsmitte Hauptort“ mit Umgriff des Büros Schirmer Architekten und Stadtplaner, Würzburg vom 23.07.2020.
2. Der Bürgermeister wird mit der ortsüblichen Bekanntmachung dieses Einleitungsbeschlusses sowie der Veranlassung der weiteren notwendigen Schritte beauftragt.



Der Einleitungsbeschluss über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Bekanntmachung mit Umgriffsplan der vorbereitenden Untersuchungen ist auch im Internet unter www.tacherting.de abrufbar.

Tacherting, den 23.10.2020

(Werner Disterer, Erster Bürgermeister)

Im Klartext:

Im Rahmen des ISEK Prozesses kristallisiert sich heraus, dass Sanierungssatzungen in den beiden Ortsteilen Emertsham und Tacherting vorteilhaft sein können. Daher wird mit diesen Bekanntmachungen die formelle Grundlage für eine entsprechende Entscheidung des Gemeinderats geschaffen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Straßenverkehr ist es wichtig, Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer zu nehmen. So auch auf spielende Kinder, die sich auf oder in der Nähe einer Straße aufhalten, auch wenn es keine Spielstraße ist. Die Rücksicht ist von allen Verkehrsteilnehmern erforderlich, sowohl vom Autofahrer, als auch von den Kindern selbst. Die Aufsichtspflicht der Kinder liegt jedoch weiterhin bei den Eltern.

Nur wenn alle Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht nehmen, kann ein reibungsloser und vor allem sicherer Ablauf im Straßenverkehr gewährleistet werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Infos der Gemeinde

Keine sonnigen Aussichten für Photovoltaik-Alt-Anlagenbesitzer

Vor 20 Jahren sind die ersten Photovoltaikanlagen auf den Hausdächern installiert worden, für diese Photovoltaik-Pioniere und natürlich auch allen anderen Anlagenbesitzern stellt sich nach und nach die Frage „was passiert nach der Einspeisevergütung?“. Diese Frage nahm die Energieagentur Südostbayern GmbH zum Anlass, in ihrer Vortragsreihe „Mit regionaler Energie in die Zukunft“ über den aktuellen Stand der neuen EEG-Novelle zu berichten, verschiedene aktuelle Möglichkeiten für Anlagenbesitzer aufzuzeigen und über Photovoltaik mit Batteriespeicher zu informieren.

Über 100 Teilnehmer

Bundesweit sind rund 18.000 Anlagen mit Baujahr 2000 und früher betroffen – von Jahr zu Jahr betrifft es dann immer mehr Anlagen. Die Aktualität des Themas „Photovoltaik, Alt-Anlagen und Batteriespeicher“ wurde nun damit deutlich, dass über 100 Interessenten an der Online-Veranstaltung der Energieagentur teilgenommen haben. Die neue Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)-Novelle, die Möglichkeiten für Alt-Anlagenbesitzer schaffen sollte, wurde erst Ende September vom Bundeskabinett verabschiedet – ob sie bis zum 1. Januar 2021 in Kraft tritt ist damit noch ungewiss. Das bedeutet für Alt-Anlagen, die zum Jahreswechsel älter als 20 Jahre werden, dass die Besitzer keine EEG-Vergütung mehr erhalten und nicht mehr ins Stromnetz einspeisen dürfen. Jörg Sutter, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. berichtete im ersten Vortrag von den Möglichkeiten, die Anlagenbesitzer mit der EEG-Novelle haben. Von der weiteren 100 % Einspeisung mit einer Vergütung (befristet auf sieben Jahre) von rund drei Cent pro Kilowattstunde über die Direktvermarktung bis zum Umbau der Anlage auf Eigenversorgung muss aber gerade für Kleinanlagen mit rund zwei Kilowatt-Peak leider bei allen Varianten auf die Unwirtschaftlichkeit, mit Anlagencheck, Umbaumaßnahmen und Installationen, hingewiesen werden. Herr Sutter machte dennoch deutlich, dass innovative Alternativen wie beispielsweise Strom-Communities, Inselanlagen oder Angebote von Speicheranbietern gute Möglichkeiten bieten, die die EEG-Novelle nicht enthält. Diese sind sehr wichtig, um auch die alten Photovoltaik-Anlagen noch weiter zu betreiben, da diese auch nach 20 Jahren noch fast genauso viel Strom erzeugen wie bei ihrer Installation und daher keinesfalls schon abgebaut werden sollten.

Auch lokale Netzbetreiber und Anbieter wenig glücklich

Auch Roland Schnaitmann von der Bayernwerk Netz GmbH und Stefan Will von den Stadtwerken Traunstein GmbH mussten sich als Netzbetreiber und Stromanbieter den Ausführungen des DGS e.V. anschließen und konnten den Teilnehmern keine besseren Aussichten für den Weiterbetrieb ihrer Anlagen aufzeigen, zumal natürlich auch die Netzbetreiber an das Erneuerbare-Energien-Gesetz gebunden sind. Gerade sie wissen um die Komplexität des Stromerzeugungsthemas und was auch auf Kleinstanlagenbetreiber zukommt, wenn beispielsweise der Strom direkt vermarktet werden soll. Aber sowohl die lokalen Netzbetreiber als auch Herr Sutter (DGS e.V.) sind tief im Thema Photovoltaik und EEG und stehen den Anlagenbesitzern für alle Fragen zum Thema zur Verfügung.

Stand der Technik heute

Zur Abrundung des Online-Vortragsabends informierte Gregor Dachs, Fachkraft für Energieberatung der Energieagentur Südostbayern GmbH über den aktuellen Stand der Technik bei Photovoltaik und Batteriespeicher. Er konnte, trotz der aktuellen politischen Bewegungen, nur betonen, wie viel Potenzial in der Photovoltaik steckt, welche Entwicklungen in der Speichertechnologie zu erwarten sind und wie

es bei Neuanlagen um die Wirtschaftlichkeit steht. Gerade im Süden Bayerns ist die Globalstrahlung der Sonne mit am höchsten, die Strompreise in Deutschland gehören zu den Teuersten und die Investitionskosten für Photovoltaikanlagen sinken von Jahr zu Jahr – beste Voraussetzungen also, die Energie der Sonne für sich selbst zu nutzen. Auch die Preise der Batteriespeicher sind in den letzten Jahren stetig gesunken und bieten verschiedene Merkmale wie Notstrom oder Ersatzstrom (bei Netzausfall), intelligente Verbrauchssteuerung und Erweiterbarkeit. Für die Auslegung der eigenen PV-Anlage bietet die Energieberatung der Energieagentur Südostbayern eine erste Einschätzung, Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Berchtesgadener Landes dient in der Beratung zusätzlich das gebäudescharfe Solarpotenzialkataster des Landkreises zur Potenzialeinschätzung. Wer die Sonnenergie nutzt, senkt seine CO₂-Emissionen, leistet einen großen Beitrag zum Klimaschutz und reduziert seine Energiekosten. Weitere Informationen und die Termine zur kostenlosen und neutralen Energieberatung der Energieagentur gibt es unter Telefon: 0861/58-7039 oder www.energieagentur-suedost.bayern.



Infos der Gemeinde

Versand der Ablesekarten für die Wasser-/Kanalabrechnung 2020

Wie jedes Jahr werden Anfang Dezember Ablesekarten an alle Haushalte verschickt. Die Bürger werden gebeten, den Zählerstand zum Stichtag 15. Dezember selbst abzulesen. Die Karte kann bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden oder zu ihr geschickt werden. In Peterskirchen wird zusätzlich beim „Kirchenwirt“ ein Postkasten für die Karten angebracht. Es besteht zudem vom 09.12. – 27.12.2020 die Möglichkeit, den Zählerstand per Online-Formular auf unserer Homepage www.tacherting.de mitzuteilen. Ansprechpartner für Fragen zum Ablesen ist Frau Viktoria Grassl, Telefon: 08621/8006-19; viktoria.grassl@tacherting.de.

Besonderheit für das Jahr 2020:

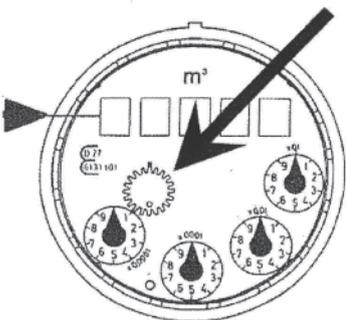
Aufgrund der erlassenen Umsatzsteuersenkung wird die Abrechnung der Wassergebühren für den Zeitraum 01.01. – 31.12.2020 mit dem ermäßigten Steuersatz von 5% abgerechnet. Da es sich bei der Absenkung des Umsatzsteuersatzes um eine befristete Maßnahme im Rahmen des Konjunkturpaketes zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie handelt, werden die Abschlagszahlungen für das Jahr 2021 wieder mit dem Regelsteuersatz von 7 % festgesetzt.

Unbemerkt Wasserverlust?

Prüfen Sie Ihren Zähler – und sparen Sie vermutlich Geld!

Die Gemeindeverwaltung möchte sich an dieser Stelle bei allen Bürgern dafür bedanken, dass dies seit 2005 reibungslos funktioniert. Allerdings gibt es für einige immer wieder eine böse Überraschung: Unbemerkt Wasserverluste summieren sich über das Jahr und machen sich erst jetzt durch einen hohen Verbrauch und damit hohen Kosten bemerkbar.

Deshalb unser Tipp für alle Bürger: Überprüfen Sie regelmäßig, ob in Ihrem Haushalt unbemerkt Wasser verloren geht, indem Sie: Wasserzähler regelmäßig kontrollieren! Dazu stellt man sicher, dass nirgends im Haus Wasser läuft (auch nicht an der Spül- oder Waschmaschine) und beobachtet dann das kleine Rad am Wasserzähler (in der Skizze mit Pfeil markiert). Eigentlich müsste dieses Rad stillstehen, wenn kein Wasser verbraucht wird. Bewegt es sich trotzdem, läuft an irgendeiner Stelle im Haushalt ständig Wasser. Damit steigt der Verbrauch, und auch, wenn es sich nur um augenscheinlich kleine Mengen handelt, kann sich dies über ein ganzes Jahr zu einem hübschen Betrag summieren. In diesem Fall sollte man umgehend alle Wasserverbraucher und Leitungen kontrollieren oder kontrollieren lassen – und bei Bedarf reparieren.



Aus dem Bürgerbüro

50 Jahre verheiratet sind Theresia und Johann Picherer aus Peterskirchen sowie Ingrid und Herbert Eppinger aus Tacherting. Silberhochzeit feiern Anna und Josef Altmann aus Tacherting, Angela und Johann Dandl aus Schalchen, Helga und Thomas Gaßner aus Schweinberg, Sein 90. Wiegenfest kann im November Kurt Mayerhofer aus Tacherting feiern. 85 Jahre wird Johann Trentl, ebenfalls aus Tacherting.

Bücherherbst in der Gemeindebücherei - Drei Buchvorschläge für gemütliche Leseabende

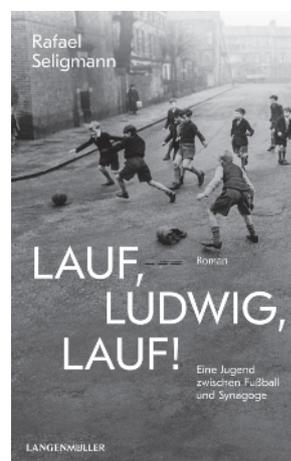
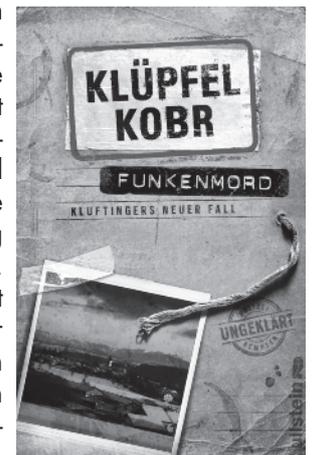


Gustav Mahler auf seiner letzten Reise – das ergreifende Porträt des Ausnahmekünstlers. Nach „Das Feld“ und „Ein ganzes Leben“ der neue Roman von Robert Seethaler. An Deck eines Schiffes auf dem Weg von New York nach Europa sitzt Gustav Mahler. Er ist berühmt, der größte Musiker der Welt, doch sein Körper schmerzt, hat immer schon geschmerzt. Während ihn der Schiffsjunge sanft, aber resolut umsorgt, denkt er zurück an die letzten Jahre, die Sommer in den Bergen, den Tod seiner Tochter Maria, die er manchmal noch zu

sehen meint. An Anna, die andere Tochter, die gerade unten beim Frühstück sitzt, und an Alma, die Liebe seines Lebens, die ihn verrückt macht und die er längst verloren hat. Es ist seine letzte Reise. „Der letzte Satz“ ist das ergreifende Porträt eines Künstlers als müde gewordener Arbeiter, dem die Vergangenheit in Form glasklarer Momente der Schönheit und des Bedauerns entgegentritt.

Kluffinger steht vor einem Rätsel: Wie um Himmels Willen funktioniert eine Waschmaschine? Wieso gibt es verschiedene Sorten Waschmittel? Und wie überlebt man eine Verkaufsparty für Küchenmaschinen bei Doktor Langhammer? Weil seine Frau Erika krank ist und zu Hause ausfällt, muss sich Kluffinger mit derartig ungewohnten Fragen herumschlagen. Die Aufgaben im Präsidium sind nicht weniger anspruchsvoll: Der Kommissar will nach über dreißig Jahren endlich den grausamen Mord an einer Lehrerin aufklären. Die junge Frau wurde am Funkensonntag an einem Kreuz verbrannt.

Doch das Team des Kommissars zeigt wenig Interesse am Fall »Funkenmord«. Nur die neue Kollegin Lucy Beer steht dem Kommissar mit ihren unkonventionellen Methoden zur Seite. Der letzte Brief des Mordopfers bringt die beiden auf eine heiße Spur.



Es ist eine glückliche Kindheit, gefolgt von erfüllten Jugendjahren. Sein Vater ist ein wohl situerter Kaufmann, Glaube und Tradition bestimmen das Leben der Familie. Als einziger der Geschwister darf Ludwig das Gymnasium besuchen. Er trainiert die Fußballmannschaft und singt im Synagogenchor. Es sind die letzten goldenen Jahre des deutschjüdischen Miteinanders, die 1930 mit dem Aufstieg der Nazis ein grausames Ende finden. „Lauf weg, so weit ihr könnt!“, mahnt der Ortspfarrer die beiden Brüder Ludwig und Heinrich Seligmann. Kurz darauf, im März 1933, fliehen die jungen Männer aus Nazi-Deutschland nach Frankreich.

Gemeindebücherei Tacherting

Wir haben geöffnet:

Dienstag von 15 bis 19 Uhr

Mittwoch von 8 bis 13 Uhr, Freitag von 15 bis 18 Uhr

Infos der Gemeinde

Einkaufsdienst in der Gemeinde

Bedingt durch die derzeit steigende Anzahl der Infektionen bzw. Quarantäne-Fälle wird in der Gemeinde Tacherting wieder ein Einkaufsdienst angeboten.

Viele Helfer*innen, die im Frühjahr schon dabei waren, erklärten sich erneut bereit zu helfen. Bürger*innen, die eine Einkaufshilfe benötigen, können sich beim „Einkaufsdienst“ melden, der gerne die Einkäufe ehrenamtlich übernimmt.

Melden Sie sich dazu von Montag bis Freitag zwischen 9 und 11 Uhr telefonisch unter der Nr. 0179/2306688 bei Gerda Wolf, der Seniorenbeauftragten der Gemeinde. Unter Angabe Ihres Namens, Adresse und Telefonnummer werden Sie am selben Tag bis 18 Uhr von einem freiwilligen Helfer besucht. Dieser holt Ihren Einkaufszettel und das nötige Bargeld sowie einen Einkaufskorb bei Ihnen ab, besorgt Ihren Einkauf und bringt diesen einschließlich Rückgeld an Sie zurück. Natürlich geschieht dies unter Beachtung der vorgeschriebenen Hygienevorschriften und Schutzmaßnahmen, zum Wohle Ihrer Gesundheit und der der Helfer*innen.

Scheuen Sie sich nicht und melden Sie sich. Wir helfen Ihnen gerne!

Wichtiger Hinweis für alle Stromabnehmer und Stromeinspeiser der Elektrizitäts-Genossenschaft Tacherting-Feichten eG

Wie in jedem Jahr findet die Zählerablesung im November statt. Unsere Zählerkarten werden am Montag, 9. November verschickt.

Bis einschließlich Freitag, 20. November haben Sie Zeit, Ihren Stromverbrauch abzulesen und die Karte an uns zurückzusenden. Sollten wir bis dahin keine Ablesung von Ihnen erhalten, wird Ihr Verbrauch von uns geschätzt.

Sie haben auch die Möglichkeit, Ihren Zählerstand in unserem Onlineportal unter www.egff.de zu melden.

Wichtiger Hinweis für Photovoltaikanlagenbetreiber:

Die Ablesekarten für die Einspeiseanlagen werden gesondert verschickt.

Ihre ELEKTRIZITÄTS-GENOSSENSCHAFT
TACHERTING-FEICHTEN eG
Stefan Flötzl Straße 4, 83342 Tacherting

Allgemeines

Bürgerenergiepreis Oberbayern – Mein Impuls. Unsere Zukunft! 10.000 Euro für die Energiezukunft: Bewerben Sie sich jetzt!

Jeder Mensch beeinflusst mit seinem Verhalten die Umwelt. Obwohl eine gesunde Umwelt den meisten am Herzen liegt, sehen viele Menschen ihre Möglichkeiten zu nachhaltigem Handeln im Alltag nicht. Umso wichtiger sind Vorbilder, die Umweltschutz und nachhaltigen Umgang mit Energie vorleben. Viele Energiehelden, klein und groß, bringen mit ihrem lokalen Engagement die Energiewende voran. Das Bayernwerk und die Regierung von Oberbayern machen sich jedes Jahr auf die Suche nach den Helden der lokalen Energiezukunft, um sie mit dem Bürgerenergiepreis Oberbayern auszuzeichnen. Dadurch erfahren noch mehr Menschen von den vielen Impulsen, die Bürgerinnen und Bürger setzen. In Oberbayern beginnt nun die nächste Bürgerenergiepreis-Runde, bei der uns auch in diesem Jahr wieder die Regierung von Oberbayern unterstützt. Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Schulen und Kindergärten, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und sich mit den Themen Energieeffizienz oder Ökologie befassen. Ausgeschlossen sind Projekte von Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat). Die Teilnahmebedingungen, die Online-Bewerbung und Videos der Vorjahressieger sind im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis zu finden. Bewerben Sie sich für diesen Preis und zeigen Sie allen, mit welchen Ideen und Projekten Sie die Energiezukunft vorantreiben. Alle Bewerbungen, die bis zum 17. März 2021 hochgeladen werden, nehmen in dieser Bewerbungsrunde teil. Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt. Die Gewinner werden durch eine Fachjury benannt, die auch die Höhe des Preisgeldes festlegt. Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet die Projektverantwortliche des Bayernwerks, Annette Seidel, Telefon 09 21-2 85-20 82, annette.seidel@bayernwerk.de.

**Die nächste Ausgabe
des Gemeindeboten erscheint
am Mittwoch, 16. Dezember**

**Redaktionsschluss:
Freitag, 4. Dezember**

Wer? Wann? Wo? Öffnungszeiten und Anschriften gemeindlicher Einrichtungen

Gemeindeverwaltung:

Trostberger Straße 9, 83342 Tacherting. Telefon: 08621/8006-0, Fax 8006-25, Mail: Gemeinde@tacherting.de, Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 - 12 Uhr, Donnerstag 14 - 18 Uhr

Wertstoffhof, Römerstraße:

Telefon: 08621/3796, Öffnungszeiten:

Nov. bis April: Freitag 8 - 12 Uhr/14 - 18 Uhr, Mi. und Sa. 8 - 12 Uhr, in den Monaten Mai - Okt. zusätzlich Montag 15-18 Uhr.

Bauhof Tacherting: Telefon: 08621/62728, Fax 08621/6498013

Notruf-Nummer für Wasser und Kanal: 08621/8006-30

(rund um die Uhr besetzt - Anruf wird weitergeleitet)

Gemeindebücherei Tacherting:

Pfarrweg 6, Telefon: 08621/6498020. Öffnungszeiten: Dienstag

15 - 19 Uhr, Mittwoch 8 - 13 und Freitag 15 - 18 Uhr;

E-Mail buch.tacherting@gmx.de

Kindergärten: St. Vitus, Emertsham: 08622/1269; Pfarrkindergarten Tacherting: 08621/2789; AWO-Kindergarten: 08621/977579; Waldkindergarten: 0170/4756099

Schulen:

Grund- und Mittelschule Tacherting, Pfarrweg 6, 08621/3333; Grundschule Peterskirchen: 08622/311

Offene Ganztagschule

Die offene Ganztagschule (OGS) befindet sich im Gebäude der Grund-

und Mittelschule Tacherting, Pfarrweg 6, 83342 Tacherting und ist unter den Nummern 08621/977587 oder 08621/3333 erreichbar.

Öffnungszeiten an allen Schultagen: 11.30 - 16.00 Uhr (Michaela Wilding und Petra Wimmer), Anmeldeformulare sind über das Sekretariat der Mittelschule Tacherting erhältlich.

Jugendsozialarbeit und Soziale Schule: Grund- und Mittelschule: 08621/977582

Musikschule Emertsham: Telefon 08622/227, Fax 919970

Heimatmuseum Tacherting: derzeit geschlossen

Jugendtreff C7 Carostr. 7, 83342 Tacherting, Natalie Perschl, Benedikt Seehars, Telefon: 0152 57808169

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 17-20 Uhr, Freitag 16-20 Uhr (kurzfristige Änderungen werden am Treff ausgehängt)

Herausgeber des Gemeindeboten:

Gemeindeverwaltung Tacherting, Telefon 08621/8006-0, Fax 8006-25, E-Mail gemeinde@tacherting.de

Redaktion des Gemeindeboten:

Reinhard Reichgruber, 08622/986948, Handy 0160/7730408

E-Mail Reinhard.Reichgruber@t-online.de

Anzeigen-Redaktion:

O&P Werbung, Oliver Amler, 08621/64393, Fax 64396,

E-Mail info@amler-werbung.de

Vereinsnachrichten

Die Bundesliga Bogen ist wieder zu Gast in der Gemeinde Tacherting

Für die Bogenschützen der FSG Tacherting geht es am 5. und 6. Dezember 2020 auf heimischen Boden in die zweite Runde der Bundesliga-Saison Bogen 2020/2021. Die Bayernliga, als Vorkampf zur ersten Bundesliga, hat sich etabliert und wird dieses Jahr sogar live im Internet übertragen.

An besagtem Wochenende starten alle Mannschaften der FSG Tacherting vor heimischer Kulisse. Das Ziel hat Trainer Helmut Huber bereits gesetzt. Eine souveräne und schnelle Qualifikation für das Bundesligafinale in Wiesbaden. Die Veranstaltung in Tacherting beginnt am Samstag um 9 Uhr für die Bayernliga, dieses Jahr auch mit Livestream. Pünktlich um 14 Uhr startet dann das erste Match der 1. Bundesliga und ebenso eine neue Live-Übertragung auf Sportdeutschland.tv. Für die 2. Bundesliga beginnt der Wettkampf am Sonntag bereits um 12 Uhr. Spannende Duelle werden zu sehen sein. Aufgrund der aktuellen Covid-19 Pandemie können wir aktuell noch nicht festlegen, wie viele Zuschauer in die Halle dürfen. Ausführliche Informationen zu den Wettkämpfen, unseren Schützen und den Auflagen für die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage www.fsg-tacherting.de.

Die Livestreams sind jeweils von den Begegnungen auf der Scheibe 1 und 2. Die Wettkämpfe der Bundesligen, werden von Moderatoren kommentiert. Sie erhalten dadurch zusätzliche Informationen zu den einzelnen Schützen und Vereinen. Es ist eine gute Möglichkeit den Wettkämpfen von Zuhause aus zu folgen, Zugänge finden Sie ebenfalls auf der Homepage. Tacherting's Schützen freuen sich auf die Wettkämpfe und die Möglichkeit, möglichst viele daran teilhaben zu lassen.



Info-Veranstaltung wird verschoben

Die ursprünglich für den 9. November im Gasthaus Reitmeier angesetzte Info-Veranstaltung über die Fortsetzung des 1907 gegründeten Arbeiter/Krankenunterstützungsverein und späteren Burschenvereins muss aus bekannten Gründen verschoben werden.

Veränderung des Anmeldesystems für die Gottesdienste im Pfarrverband

Nach den Erfahrungen der letzten Zeit gilt ab sofort folgende Regel: Es gibt nur noch für die Sonntage, Festtage und besonderen Gottesdienste (wie z.B. Engelämter) eine vorherige Anmeldung, da dieses sich als sehr praktisch für die Planung der Verteilung der Sitzplätze erwiesen hat und auch verhindert, dass an der Kirchentüre Gläubige abgewiesen werden müssen. Es hat dadurch z.T. mindestens ein Drittel mehr Gläubige Platz. Zu den Werktagsmessen können die Gläubigen nun ohne Anmeldung kommen; es wird dann von den Ordnern mitgeschrieben, wer den Gottesdienst mitfeiert. Weiterhin gelten die Hygienevorgaben des Erzbistums, einschließlich Maskenpflicht, die im Schaukasten ausgehängt sind.

- Anmeldung für die Gottesdienste in Peterskirchen und Emertsham bei Mathilde Buchner, Tel. 08622/206, Freitag von 13 bis 17 Uhr und zusätzlich Montag von 17 bis 18 Uhr.
- Anmeldung für die Gottesdienste in Tacherting und Schalchen bei Valentina Pusch, Tel. 08634/625373, Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr, ggf. erfolgt ein Rückruf.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Tacherting, Rathaus
Trostberger Str. 9, 83342 Tacherting
Telefon-Nr.: 08621/8006-0, Fax-Nr.: 08621/8006-25
Email: gemeinde@tacherting.de

Redaktion: 1. Bürgermeister Werner Disterer (verantwortlich)
Telefon-Nr.: 08621/8006-0
Email: werner.disterer@tacherting.de

Redakteur: Reinhard Reichgruber
Telefon-Nr.: 08622/986948, Mobil.: 0160/7730408
Email: reinhard.reichgruber@t-online.de

Veranstaltungskalender 2020

Tag	Datum	Veranstaltung	Ort	Zeit	Veranstalter
Do.	19.11.	Bauausschuss/Gemeinderats-Sitzung	„Kirchenwirt“-Saal		
Do.	03.12.	ISEK-Arbeitskreis			
Fr.	04.12.	Kinder-Kino „Es ist ein Elch entsprungen“	Grundschule	15 Uhr	Kinder-Kino-Filmteam
Fr.	04.12.	Jahreshauptversammlung	Grundschule	18.30 Uhr	Jugendförderverein
Sa.	05.12.	Bogenschießen - Bayernliga	Sporthalle Tacherting	9 Uhr	FSG Tacherting
Sa.	05.12.	Bogenschießen - 1. Bundesliga	Sporthalle Tacherting	14 Uhr	FSG Tacherting
So.	06.12.	Bogenschießen - 2. Bundesliga	Sporthalle Tacherting	12 Uhr	FSG Tacherting
So.	06.12.	Musikalische Andacht zum Advent	Pfarrkirche Tacherting	17 Uhr	
Do.	10.12.	Bauausschuss/Gemeinderats-Sitzung	„Kirchenwirt“-Saal		
Fr.	25.12.	Weihnachtslieder singen	Chiemg. Schulmuseum	17 Uhr	

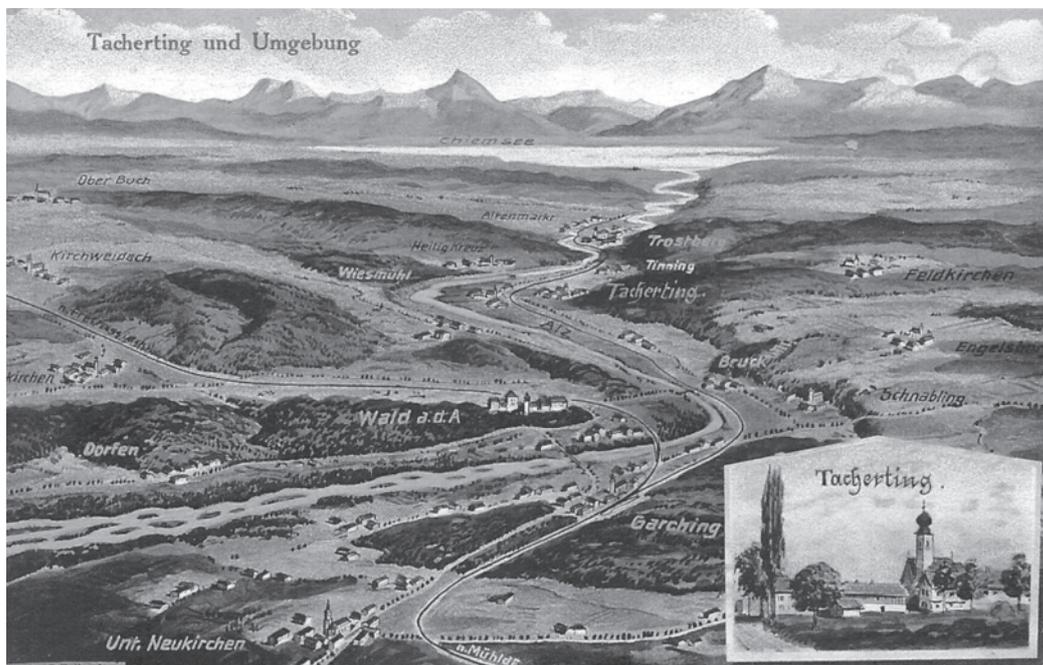
Alle Termine ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.



Heimatgeschichte von Ortsheimatpfleger Helmut Guckel

Das Alztal (Teil 3)

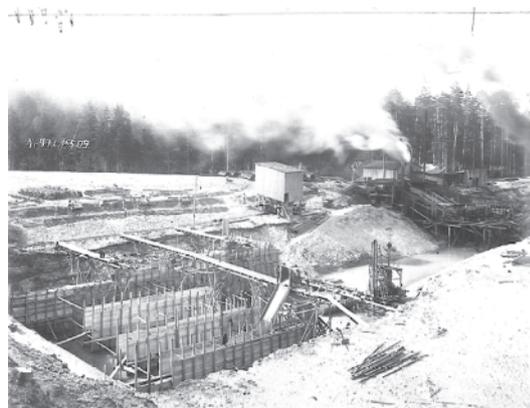
Das westliche Alztal ist eine Altmoränen- und Schotterlandschaft. Im Lauf verschiedener Entstehungszeiten bildeten sich 3 Ebenen. Eine ausgedehnte Hochterasse auf der Höhe von Brandstätt, Emertsham und Peterskirchen, die aus rißzeitlichen Altmoränen und Deckenschotter gebildet wurde. Da die Hochterassen während der späteren Würmeiszeit eisfrei war bildeten sich dort tiefgründige Braunerden mit hoher Wasserhalte- kraft, wodurch sie für den Ackerbau gut geeignet sind. Die Würmeiszeit bildete verschiedene Täler, wie das Mörnbachtal, den Schabinger Tobel und die Niederterasse des Alztals auf der Höhe von Tacherting. Auf dieser Schotterfläche bildete sich nur flachgründige Braunerde mit geringer Wasserhalte- kraft und ist für die Ackernutzung weniger geeignet. Die wasserdurchlässigen Schotter neigen zur sommerlichen Austrocknung, weshalb bereits im Mittelalter Bewässerungsgräben angelegt wurden (siehe Degerfeld). Die eiszeitlichen Schmelzwasserrinnen gruben über Jahrtausende hinweg, die untere Alzplatte in der die nacheiszeitliche Alz fließt.



Außer den vielen Seitenarmen der Alz, gab es auch durch Quellen entstandene Brunnbäche wie den Mitter- oder Mittelbach. Dieser entsprang im Wajonerfeld, im Auholz bei Galgenpoint, genauer unter dem Kraftwerksauslauf. Beim Kraftwerksbau musste das Grundwasser zur Fundamenterstellung mit riesigen Pumpen abgesaugt werden. Auch heute sprudelt das Grundwasser an dieser Stelle noch ungebremst ins Kanalbett.



1909 Aushub für Fundamente des Kraftwerks



Ein weiterer Brunnbach entsprang am Brunnleitenholz vom Fleckingerberg aus 5 Quellen (4 auf Trautmaier- und 1 auf Mayerhofergrund). An der Mayerhoferquelle verbinden sie sich zu einem kleinen Tümpel, aus dem der damals genannte Holzbrunnen als Grabenbach die Bauernhöfe von Schalchen mit Wasser versorgte. Gerichtsakten von 1847 beschreiben den genauen Verlauf des Baches, sonst wäre dieser Bach in Vergessenheit geraten.



Flecking und Schalchen um 1820



Schalchen um 1930 (links unten der Holzbrunnen-Bach)

Diese Quellenbäche gab es im gesamten Alztal und verschonten die Bevölkerung von vielen epidemischen Krankheiten, wie die Cholera. Schwieriger war es in den hochgelegenen Orten, wie Emertsham und Peterskirchen. Die Bewohner dieser Orte waren teils auf Brunnen oder Wassergruben (Zisternen) angewiesen. Regenwasser wurde von Dächern gesammelt und zum Trinken des Viehs oder zum Hausgebrauch bei Wäsche und Schäuern sparsam angewendet, während das Brunnenwasser für Getränke und in der Küche verwendet wurde. Die Brunnen wurden in Handarbeit und auf gut Glück auf 40- 60 m Tiefe gegraben und es kam nicht selten vor, dass er trocken blieb und die wochenlange Arbeit umsonst war.

Diese Kurzbeschreibung des Alztales bezieht sich nur auf unser Gemeindegebiet und soll einen kleinen Einblick in unseren geschichtsträchtigen und schönen Heimatort zeigen.

Vereinsnachrichten

Falls es die im Dezember geltenden Regeln zulassen:

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020 des Jugendfördervereins Tacherting e.V. am Freitag, 4. Dezember 2020, 18.30 Uhr, in der ehemaligen Grundschule Tacherting, Altiöttinger Str. 6

Überblick über die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung durch die Versammlungsleiterin
 - 1.1. Ernennung des Protokollführers / der Protokollführerin
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.3. Genehmigung der Tagesordnung durch die Versammlung
2. Berichte über das abgelaufene Jahr 2019
 - 2.1. Tätigkeitsbericht des Vorstands
 - 2.2. Finanzbericht der Kassenwartin
3. Bericht der Rechnungsprüfung
4. Aussprache über die Berichte
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen der Vorstandschaft, der Kassenprüfer und der Beiräte
 - 6.1. Vorbereitung der Wahl
 - 6.2. Wahl der Vorstandschaft (Einzelwahl)
 - 6.2.1. Wahl des / der ersten Vorsitzenden
 - 6.2.2. Wahl des / der stellvertretenden Vorsitzenden
 - 6.2.3. Wahl des Kassenwarts / der Kassenwartin
 - 6.2.4. Wahl des Schriftführers / der Schriftführerin
 - 6.2.5. Wahl des Beisitzers / der Beisitzerin
 - 6.3. Wahl der Kassenprüfer (zwei Revisoren)
7. Das Jahr 2020: Bericht über Geschehenes und Ausblick auf Geplantes
8. Wünsche und Anregungen
9. Schlusswort des / der 1. Vorsitzenden

Falls die im Dezember geltenden Regeln zur Eindämmung der Pandemie eine Versammlung nicht zulassen, wird die Veranstaltung verschoben.

Schon jetzt weisen wir Sie auf die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung sowie auf die Verpflichtung zur Einhaltung genügend großen Abstands hin.

Die Vorstandschaft freut sich auf Ihr Kommen!

Sandra Rauscheder, 1. Vorsitzende

Jahreshauptversammlung der Sing- und Musikschule Emertsham mit Ehrungen - Christoph Rollfinke geht in den verdienten Ruhestand, Beirätin Anita Vorsamer verabschiedet

Nur knapp 20 Mitglieder und Lehrkräfte der Sing- und Musikschule Emertsham fanden sich zur Versammlung im Bürgersaal des Gasthauses „Kirchenwirt“ ein. So hatte man auch keine Schwierigkeiten sich „Corona-Konform“ mit genügend Abstand zu verteilen. In aller Kürze berichtete hier Vorstand Benno Huber über den Jahresablauf mit mehreren Vorstandssitzungen, der Haushaltsplanung, dem Musikschulbetrieb und der Büroorganisation. Hierbei dankte Huber besonders Peter Berndlmaier für die finanzielle Verwaltung, Claudia Schima für die Protokollarbeit und den Sekretärinnen Carina Namberger und Christina Lerch für die organisatorische Verwaltungsarbeit.

Der musikalische Bericht der Musikschulleiterin Ulrike Wiedmann-Feichtl zeigte einmal mehr das umfangreiche Engagement der Musikschule vor Ort und im Landkreis in den unterschiedlichsten Veranstaltungsformen auf. Bis zum Jahresende 2019 konn-

ten rund 125 Veranstaltungen mit rund 1.700 Mitwirkenden und 12.500 Besuchern durchgeführt werden.

Coronabedingt mussten ab März viele traditionelle Veranstaltungen abgesagt werden, bedauerte die Musikschulleiterin. Der Musikschulunterricht wurde nachfolgend hauptsächlich digital durchgeführt.

Ab Mitte Mai konnte langsam der Präsenzunterricht wieder aufgenommen werden. Nachdem in Emertsham das Gasthaus „Bes´nwirt“ seine Pforten schloss, begab man sich auf die Suche nach einem größeren Raum für kleine Vorspiele. Nach Absprache mit der Gemeinde Kienberg darf nun deren Bürgersaal genutzt werden. Voraussetzung sei die Einhaltung der allgemeinen Hygienestandards. Mit einem Dank an alle Beteiligten, die der Musikschule immer hilfreich zur Seite stehen, schloss die Musikschulleiterin ihren Bericht.

Einen eigenen Rahmen nahm die Verabschiedung von Christoph Rollfinke aus dem Dienst der Musikschule in die Rente ein. Ebenso herzlich und überschwänglich richtet sich der Dank an Anita Vorsamer, die als Schulleiterin und Beiratsmitglied lange Jahre für die Musikschule tätig war.

Die Versammlung endete mit einem besorgten Ausblick des Vorstandes und der musikalischen Leiterin auf die nächsten Monate mit möglicherweise ansteigenden Corona Infektionszahlen. Alle Beteiligten werden aber so wie bisher, mit viel Flexibilität, Phantasie und Durchhaltevermögen alles tun, um den Musikschulbetrieb weiterhin in gewohnter Weise durchführen zu können.



Musikschul-Vorstand Benno Huber (links) und Musikschulleiterin Ulrike Wiedmann-Feichtl (zweite von rechts) verabschiedeten den langjährigen Musiklehrer Christoph Rollfinke und Anita Vorsamer, langjährige Beirätin und ehemalige Rektorin der Grundschule Kienberg-Peterskirchen.

Text: Marianne Herbst, Foto: Musikschule Emertsham

Allgemeines

Florian Wimmer hat sich zum Rettungs- sanitäter fortgebildet

Der 25-jährige Florian Wimmer aus Peterskirchen bildet sich derzeit ehrenamtlich zum Rettungssanitäter aus. Überwiegend kennt man Florian Wimmer über seinen Spitznamen „Schmiam“ als überaus lustigen und fleißigen Mechanikermeister der eigenen KFZ-Werkstätte in Peterskirchen oder auch als zuverlässigen Gerätewart der Peterskirchner Feuerwehr.

Die Einsätze – gerade die teilweise schweren Unfälle – haben Florian Wimmer nun bewogen, die Fortbildung zum Rettungssanitäter anzupacken – und das wohl gemerkt komplett ehrenamtlich. „Es hat mich immer gestört nicht viel machen zu können beim Einsatz weil man ja keine richtige Ausbildung hat. Mit dieser Ausbildung kann ich nun – natürlich die Einwilligung des Notarztes vorausgesetzt, diesem helfen und evtl. invasive Maßnahmen übernehmen“. In der Klinik wird das weitere Vorgehen – nachdem wir den Patienten abgeliefert haben vermittelt.

Die Ausbildung zum Rettungssanitäter geht über drei Teile und jeder Teil dauert bis zu vier Wochen. Insgesamt also 160 Unterrichtseinheiten zuzüglich Praktikum (für den Rettungssanitäter 160 Stunden Klinikpraktikum, 160 Stunden Rettungswache, 40 Unterrichtseinheiten Abschlusslehrgang). Zweimal die Note 1

Der erste Teil, der Fachlehrgang Rettungsdienst, fand in Burghausen mit ca. 20 Teilnehmern statt. Mit dabei waren unter anderem FSJler und BufDis. Die Prüfung hatte es in sich, denn nicht alle Teilnehmer konnten diese bestehen. Florian Wimmer meisterte die Prüfung allerdings bestens mit zweimal der Note 1.

Es folgen vier Wochen Klinikpraktikum – aufgeteilt in der Notaufnahme, der Geriatrie und der Pflege. In diesem zweiten Ausbildungsabschnitt wird das komplette theoretische Wissen für den späteren Einsatz als Rettungssanitäter vermittelt.

Auf den Sanitätshelfer aufbauend, werden die Inhalte der Stufe 1 wiederholt und vertieft. Nach der Rettungsdienstshelfer-Prüfung darf Florian Wimmer dann KTW oder RTW (Krankentransportwagen oder Rettungswagen also spricht Sanka) fahren. Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) erst nach erfolgreicher Rettungssanitäter Prüfung. Ab-



geschlossen wird die umfangreiche Fortbildung mit einem vierwöchigen Rettungswachenpraktikum.

Nach der Prüfung wird Florian Wimmer in 12-Stunden-Schichten in Absprache mit den Dienstplanmanagern für die Regionen Trostberg oder Traunreut eingeteilt und sichert mit diesem Engagement die Notversorgung in unserer Region.

Übrigens: In der Gemeinde Tacherting haben mit der Tachertinger Feuerwehr-Jugendwartin Sophia Reichthalhammer, Hermann Schramm, dem Emertshamer Feuerwehrkommandanten Wasti Lipp und Toni Gruber die Ausbildung zum Rettungssanitäter.

Schulweghelfer gesucht !

Helfen Sie mit den Schulweg sicherer zu gestalten !



Ihr Einsatz: 30-45 Minuten an den vereinbarten Tagen
(ca. 1x / Woche; von 7:15-7:45Uhr).

Weitere Infos finden Sie hier:

www.schulweghelfer-tacherting.de

Email: Markt@schulweghelfer-tacherting.de



Vereinsnachrichten

Weihnachtslieder selber singen

Im Innenhof des Chiemgauer Schulmuseums in Tacherting findet - soweit es bis dahin die Entwicklung die Coronapandemie zulässt - ein Offenes Singen am Freitag, 25. Dezember um 17 Uhr statt. Es werden unter anderem traditionelle Weihnachtslieder gemeinsam aus dem Liederheft des Bezirks Oberbayerns „Alle Jahre wieder“ gesungen. Die Singleitung hat Gerti Schwoshuber. Eingeladen sind sangsfreudige Leute jeden Alters. In diesem Jahr ist aufgrund der geltenden Hygienebestimmungen und der voraussichtlichen Teilnehmerbegrenzung eine vorherige Anmeldung unter Telefon: 08622/987339 oder gerti@schwoshuber.de erforderlich.



„Stehaufmännchen“ Chiemgau: Nur noch 15,9 Prozent hinter den Vorjahreszahlen



Die aktuelle Tourismus-Statistik des Bayerischen Landesamts zeigt: Die Reiselustigen hatten seit Ende der Beschränkungen Ende Mai einen Favoriten in Bayern - den Chiemgau. Die Region konnte im August die höchsten Zuwächse bei den gewerblichen Betrieben (über zehn Betten) verbuchen. Mit 119.000 Gästen liegt der Chiemgau 0,7 Prozent über dem August des Vorjahres (Durchschnitt Bayern: 25,8 %). Bei den Übernachtungen sind es sogar 10,9 Prozent mehr (Bayern: - 14,7 Prozent). Die Gäste blieben so lange wie schon seit Jahren nicht mehr. Während der durchschnittliche Urlauber im Vorjahr 3,9 Nächte im Chiemgau verbrachte, waren es heuer im August 4,5 Nächte (Bayern: 2,9 Nächte).

Mit den drei starken Monaten Juni, Juli und August kann die Region schon beinahe an die Vorjahreszahlen anknüpfen: Nur noch 15,9 Prozent liegt der Chiemgau unter dem Vorjahreswert und liegt damit bayernweit vorne (Bayern: - 38,5 Prozent). Keine andere oberbayerische oder bayerische Region kann so gute Zahlen vorweisen. Geschäftsführer Stephan Semmelmayr führt dies auf die hohe Bekanntheit der Region zurück, woran nach seiner Einschätzung auch „das konsequente strategische Marketing des Verbands einen Anteil“ habe. Der Dank dafür gebühre allerdings den Gastgebern im Chiemgau: „Die Vermieter und ihre Mitarbeiter haben in den vergangenen Monaten alles gegeben. Dafür kann man nur Danke sagen und hoffen, dass wirklich alle Betriebe von dem Zulauf profitieren konnten“, sagt der 52-Jährige. Dass der Chiemgau im Vergleich zu allen anderen bayerischen Regionen wie ein „Stehaufmännchen“ wirke, liege auch an der ländlichen Struktur: „Die größten Einbrüche gibt es im Städtetourismus. Da haben wir als sehr ländlich geprägte Region einen gewissen Vorteil“.

Im Einklang mit der hohen tatsächlichen Nachfrage steht auch die Steigerung der Nutzerzahlen auf der Webseite des Verbands. Dort sind die Zugriffszahlen seit Mai im Schnitt doppelt so hoch wie im Vorjahr. Und während das Interesse meist im September nachlässt, blieb es heuer auf hohem Niveau.

Die Buchungslage für den Oktober lässt darauf hoffen, dass die Zahlen noch eine Weile gut bleiben. Auch hier ist Semmelmayr zuversichtlich, denn in der Geschäftsstelle von Chiemgau Tourismus gingen in der ersten Oktoberwoche bereits so viele Buchungen ein wie 2019 im ganzen Oktober. Aktuell wirbt der Verband bundesweit mit der Kampagne „Chiem-Now!“, um Gäste für einen Urlaub im meist stabilsonnigen Spätherbstwetter zu gewinnen. Die Kampagne ist so gestaltet, dass Gastgeber sich kostenlos und unkompliziert beteiligen können. Alle Informationen stehen im Internet unter: www.chiemsee-chiemgau.info.

Ältere Rentner suchen in Lengloh/Tacherting Hilfe zum Schneeschaukeln

Tel. 0 86 21/50 98 905

*kündet Allen
in der Not*



musikalische Andacht zum Advent

Pfarrkirche

Unsere Liebe Frau zu Tacherting

Sonntag, 06.12.2020 17 Uhr

Ensemble Alcinelle

Anna Fellner, Sopran

Ursula Stöckl, Spinett und Orgel

Felicitas Schroeter, Traversflöte

Waltraud Schlagberger, Viola da Gamba

Pfarrer Michael Brüderl

Vereinsnachrichten

Führungscrew bei den SVL-Stockschützen bestätigt

In der kürzlich abgehaltenen Herbstversammlung, die im Vereinsheim der Stockschützen stattfand, waren auch Neuwahlen auf dem Programm. Spartenleiter Wolfgang Genger begrüßte alle anwesenden Stockschützen, wie auch den SVL-Geschäftsführer Manfred Wildmann. Viel gibt es nicht zu vermelden, so Genger, denn Corona machte vielen Veranstaltungen einen Strich durch die Rechnung. So fiel auch das eigene Frühjahrsturnier der Pandemie zum Opfer. Auch die Wintersaison wurde schon abgesagt, so der Spartenleiter weiter. Werner Hieke, Kassier der Stockschützen konnte das vergangene Jahr mit einem leichten Plus abschließen. Die Erklärung dazu ist relativ simpel. Keine Turniere, keine Startgebühren!

Manfred Wildmann fungierte als Wahlleiter und konnte diese kurz und schmerzlos über die Bühne bringen. 1. Spartenleiter Wolfgang Genger, 2. Spartenleiter Christian Hofer und Kassier Werner Hieke. Mit großem Applaus wurden die drei in ihre Ämter gewählt und somit bestätigt.

Der alte und neue Spartenleiter bedankte sich bei allen für ihren Einsatz, hob dabei besonders Wast Hackl und Hermann Honal hervor. Sein besonderer Dank galt aber Peter Steidle, der viel im Hintergrund macht, Turniere organisiert und schaut, dass sportlich was los ist. Die Anwesenden einigten sich zum Schluss darauf, dass die Jahresabschlussfeier wegen der steigenden Corona-Zahlen und den damit verbundenen Auflagen ausfällt.



Das Foto zeigt von links nach rechts: Wolfgang Genger, Christian Hofer und Werner Hieke.

Kinderkino am 4. Dezember, wenn es die Coronalage ermöglicht!

Die erste Kinderkino-Etappe mit dem Oktoberfilm ist trotz veränderter Rahmenbedingungen, erfolgreich durchgeführt worden. Die Bundesregierung hat nun coronabedingt neue Maßnahmen beschlossen, die ab Montag, den 2. November deutschlandweit bis Monatsende in Kraft treten.

Darunter fällt auch, dass Veranstaltungen wie auch das Kinder-Kino unter-sagt werden. Aus diesem Grund wird das Kinderkino für November abgesagt.

Sollte es erlaubt sein, ist aber geplant, den Film am Freitag, 4. Dezember in der Grundschule Tacherting um 15 Uhr zu zeigen. Der Eintritt kostet immer 1 Euro. Alle Filme sind ab 6 Jahren empfohlen.

Hier alle weiteren Termine & Filme auf einen Blick:

04. Dezember: „Es ist ein Elch entsprungen“

22. Januar 2021: „Laura´s Stern“

05. März 2021: „Pettersson und Findus – Findus zieht um“

Hinweis: Liebe Eltern! Wir müssen heuer auf ein paar Besonderheiten bei der Durchführung des Kinderkinos achten und bitten Sie daher ausdrücklich, Ihre Kinder anzumelden. Auch gelten bestimmte Regelungen zur Hygiene, Abstand, etc. Der Anmeldebogen kann auch von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen und ausgefüllt und unterschrieben zur Vorstellung mitgebracht werden.

Aufgrund der aktuellen Situation ist es notwendig, dass die Kinder auch während der Vorstellung den Mund-Nasenschutz tragen. Anmeldungen bitte von Montag bis Donnerstag bei Zach Elektroanlagen in Emertsham unter Telefon: 08622 / 9881-0 von 8 bis 16 Uhr.

Organisation: Eure Jugendbeauftragte Marianne Zach mit ih-rem Filmteam.

DEZEMBER: ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN

Kurz vor Weihnachten kracht bei dem kleinen Bertil ein Elch durchs Dach mitten ins Wohnzimmer. Ein Elch, der sprechen kann, sich als Mr. Moose ausgibt und behauptet, er ist der Elch vom Weihnachtsmann. Für Bertil ist die Sache klar: Er möchte Mr. Moose behalten. Denn an Mr. Moose findet er endlich den Freund, den er sich gewünscht hat. Doch schnell kommt Herr Pannecke, ihr Vermieter und Jäger, Mr. Moose auf die Schliche...

Dauer: 1 ½ Stunden

Tachertinger
KINDERKINO
Es ist ein Elch entsprungen

Bitte mit
Anmeldung
(s. unten)

15:00
Uhr

Freitag
04.12.2020

ab
6 Jahre

In der alten
Grundschule

Eintritt
1 €

Dauer
1 ½ Std.

Organisation: Eure Jugendbeauftragte Marianne Zach mit ihrem Filmteam.
Anmeldung Mo - Do bei Zach Elektroanlagen / Emertsham, Tel.: 08622 / 9881-0 von 8 bis 16 Uhr



Allgemeines

Schenkaktion „Tachertinger Christkindl“ gibt es auch in diesem Jahr wieder vom 28. November bis 23. Dezember

Hierbei handelt es sich um eine Spende- und Schenkaktion, die bedürftigen Mitbürgern/Mitbürgerinnen in der Gemeinde Tacherting zu Gute kommen soll. Hierzu wird im EDEKA-Markt Scherer ein Christbaum aufgestellt, an dem Sterne mit unterschiedlichen Wert- und Geschenkbezeichnungen aufgehängt werden. Spendenwillige können einen Stern / Sterne „kaufen“. Der dabei erzielte Erlös wird für den Kauf von kleinen Geschenken verwendet, die bis Weihnachten 2020 an die Bedürftigen verteilt werden.

Kinder der Offenen Ganztageschule basteln Sterne, die auf der einen Seite mit den Wünschen beschriftet werden, z.B. Winterpullover oder Federmäppchen, und auf der anderen Seite mit einem Betrag zwischen 5 Euro und 25 Euro. Die Sterne werden von 28. November bis 23. Dezember bei EDEKA Scherer in Tacherting verkauft. Die übliche Auftaktveranstaltung wird wohl, wenn es so weiter geht, der Pandemie zum Opfer fallen.

Davon wollen wir uns aber nicht entmutigen lassen und hoffen auf eine gute Spendenbereitschaft.

Von dem eingenommenen Geld können wir hoffentlich alle gewünschten Geschenke einkaufen, die wir noch gemeinsam einpacken. Sie können die Geschenke dann in der Gemeinde abholen und an Ihre Schützlinge verteilen.

Unter Wahrung des Sozialdatenschutzes erhält der Arbeitskreis die Geschenkünsche mitgeteilt. Diese werden in einzelnen Einrichtungen / Gruppen von Beauftragten im Gemeindegebiet, Caro7, Besucherkreis ermittelt. Die Arbeitskreismitglieder kümmern sich dann um die Beschaffung der Geschenke, deren Verpackung und die Rückgabe an die jeweilige Einrichtung. Die Verteilung direkt an die Bedürftigen übernimmt dann wieder der jeweilige Beauftragte / die jeweilige Beauftragte.

Besonders bedanken möchten sich die Organisatoren beim EDEKA-Markt Scherer, der nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, sondern auch den Christbaum spendet. Sollte mehr Geld gespendet werden als benötigt wird, kommt der Erlös in den Sozialfonds der Gemeinde.



Die Kinder der Offenen Ganztageschule basteln bereits eifrig für die zum 5. Mal stattfindenden Spende- und Schenkaktion „Tachertinger Christkindl“.

Allgemeines

Briefmarken für die Lebenshilfe-Werkstätten

Erstmals mehr Briefmarkenalben als gestempelte Briefmarken, die - schon ausgeschnitten - oder noch auf den Briefumschlägen gesammelt werden, konnte diesmal Tachertings SPD-Ortsvereinsvorsitzender Helmut Haigermoser den Werkstätten der Lebenshilfe Piding übergeben.

Haigermoser ist seit vielen Jahren Anlaufstation für Briefmarken aller Art, um sie dann nach Piding zu bringen. Damit können dort Arbeitsplätze für Menschen deren Leistungsfähigkeit oft massiv eingeschränkt ist, mit einfachsten Mitteln gesichert und erhalten werden.

In erster Linie wäre es hilfreich, so Haigermoser, kleine oder große Briefumschläge mit Briefmarken für die Lebenshilfe zu sammeln, die dann, je nach Leistungsfähigkeit der Betroffenen bearbeitet werden. Einige von ihnen können eben nur große und kleine Briefumschläge voneinander trennen, andere, die mit einer Schere sicher umgehen können, schneiden die Marken von den Umschlägen. Hier ist anzumerken, dass die Umschläge, wenn noch die Anschrift vorhanden ist, Datenschutzrechtlich auch sicher entsorgt werden. Wieder andere sind in der Lage, die ausgeschnittenen Briefmarken nach Motiven oder Ländern zu sortieren, oder abzuwiegen, so dass sogenannte „Kilopakete“ dann im Verkauf landen. Durch sachverständige Hilfe von einem Briefmarkenexperten, der wöchentlich einige Male anwesend ist, werden wertvollere Marken ausgesondert und dann Händlern und Sammlern angeboten. Besondere Exemplare und Sammlungen landen auch schon einmal bei Briefmarkenauktionen, was zusätzliches Geld für die Werkstätten einbringt.

Wichtig sind für Haigermoser die zahlreichen „Zulieferer“, wobei das Gewerkschaftshaus in München sicher am meisten dazu beiträgt, aber auch Betriebe und Einzelpersonen aus dem Gemeindegebiet tragen dazu bei, dass jährlich immer einige PKW-Ladungen zusammenkommen. In den vergangenen Monaten hätten sich besonders viele Privatpersonen von ihren alten Briefmarkensammlungen getrennt und sie somit noch einem wohlthätigen Zweck zugeführt. In fast jeder Versammlung bekomme ich einen Umschlag mit Briefmarken zugesteckt oder die Telefonnummer, wo Marken abzuholen sind, so Haigermoser.



Beratung Suchtkranker und deren Angehöriger in Trostberg sowie Angebot einer Orientierungsgruppe vor Ort

Die Caritas Fachambulanz Traunstein bietet in Trostberg in der Bahnhofstraße 14, in den Räumen der Erziehungsberatung (gegenüber des Bahnhofs Trostberg), jeden Donnerstag ab 9 Uhr Beratung für Betroffene und deren Angehörige an.

Termine können jederzeit über die Caritas Zentrale Traunstein unter der Telefonnummer: 0861/9887741 vereinbart werden.

Darüber hinaus bietet die Caritas Fachambulanz Traunstein eine Orientierungsgruppe in Trostberg an. Hierbei handelt es sich um ein Gruppenangebot für Betroffene und deren Angehörige. In einem geschützten Rahmen haben die Teilnehmer die Möglichkeit sich mit anderen Betroffenen auszutauschen bzw. Fragen zum Thema Sucht zu klären.

Die Orientierungsgruppe findet jeden Dienstag von 17 bis 18.30 Uhr im Kolpingzimmer (EG) des Pfarrzentrums, Vormarkt 22 in Trostberg statt. Für den Besuch der Orientierungsgruppe ist keine vorherige Anmeldung notwendig.

Die Mitarbeiter der Fachambulanz stehen unter Schweigepflicht.

Beide Angebote sind kostenlos.

A andere Zeit

War des schee, ois no normale Zeit´n war´n,
mia san im Sommer in Urlaub g´fahn,
nach Mallorca, Italien oder Österreich,
egal wo hi, des war ganz gleich.

Mit Freund´ samma ab und zua im Biergart´n g´sessn,
und ham a guade Brotzeit gess´n.

A jeder hod doa kenna wos er mog,
doch dann war´s vorbei, mit oam Schlog.

Durch Corona is alles anders wor´n,
von jetz auf glei, von heit auf morg´n.

Plötzlich hoabst´s Abstand hoit´n und Masken trog´n,
wega de Aerosole am besten nimmer vui sog´n.

Koa Händeschütteln, koa Umarmung mehr,
de sozialen Kontakte vermiss´ ma scho sehr.

De Einschränkungen foi´n uns alle schwer,
aber de Infektionszahlen, de steig´n immer mehr.

A jeder is g´nervt und a ängstlich wor´n,
weil vui Leit san scho an dem Virus g´storbm.

Wenst Hoisweh host denkst scho, hob i´s jetz a?
Des blede G´fuih is immer da.

Dass se des Leben so verändert, hätt koana gedacht,
des is scho da Wahnsinn, wos „Covid 19“ mit uns macht.

Dass des Virus moi unser Leben bestimmt,
und uns sogar de Freiheit nimmt.

So mancher geht Pleite, kriagt koa´n Lohn,
a anderer verfoit in a Depression.

Und vielen wird erst jetzt klar,

wia schee ma´s g´habt ham, wia Corona no ned war.

Doch da hamma´s ned kennt, wia guad´s uns geht,
doch de Erkenntnis, de kummt reichlich spät.

Aber irgendwann is a de Pandemie vorbei,
und des Leben werd´ wieder wia früher sei.

Wenn ma zamhoit´n dann wird´s uns glinga,
a dieses Virus zu bezwinga.

Vereinsnachrichten

Lebendiger Adventskalender der Pfarrei

Der Pfarrgemeinderat Tacherting lädt im Namen der beteiligten Personen, Familien und allen Gruppen herzlich zu einer besinnlichen Adventszeit, im Rahmen eines lebendigen Adventskalenders ein. Wir freuen uns über zahlreichen Besuch an folgenden Veranstaltungen:

Datum:	Uhrzeit:	Thema:	Ort:	Gastgeber:
28.11.2020	17 Uhr	Gottesdienst mit Adventskranz Segnung (es dürfen auch gern die eigenen Kerzen/Kränze zur Segnung mitgebracht werden)	Pfarrkirche	PGR Tacherting
04.12.2020	16 Uhr	Singen und kleiner Adventsmarkt	Pfarrheim	Helferkreis Tacherting
09.12.2020	18 Uhr	Adventweisen mit den Laubenbläsern (Leitung R. Schmidhuber)	Innenhof des Chiemgauer Schulmuseums Brandstätt 2	Fam. Schwoshuber
10.12.2020	15:30 Uhr	Weihnachtslieder singen	Trostbergerstr. 8c	vivissimo Tagespflege Tacherting
11.12.2020	17 Uhr	Lichterglanz	Schalchen 11a	Fam. Stitzl
12.12.2020	17 Uhr	Basteln und Singen	Wajonerstr. 40	Fam. Schindler
13.12.2020	14-16 Uhr	Geschichten am Gartenzaun zum mitnehmen	Hochreit 4	Fam. Törringer
16.12.2020	18 Uhr	Märchen und mehr - Draußen vor dem Fenster	Kanalstr. 3a	Fr. Stöckl
17.12.2020	17 Uhr	Geschichten legen	Pfarrkindergarten	Pfarrkindergarten
20.12.2020	15-18 Uhr	Wintersonnwendfeuer	Flecking 3a	Fam. Namberger
24.12.2020	17 Uhr	Andacht	Kirchenvorplatz	

Aus den Kindergärten

Herbst in der AWO Integrat. KiTa „Sonnenschein“

In der Natur gab es für die Kinder viel zu entdecken. Zum Waldtag und auf Spaziergängen wurden verschiedene herbstliche Schätze entdeckt und gesammelt. Im Garten machte das Spielen in den großen Laubhaufen großen Spaß. Gemeinsam wurde zur Gärtnerei Gauster gewandert. Vielen lieben Dank für die schöne Herbstpflanzenspende, welche fleißige Mamas des Elternbeirates einpflanzten und den Außenbereich vor der Kita damit verschönerten.

Zum Thema „Erntedank“ lernten die Kinder Interessantes über Obst und Gemüse, welches im Garten und auf den Feldern angebaut und im Herbst geerntet wird. Es wurde selbst Korn zu Mehl gemahlen, Teig zubereitet und Semmeln gebacken. Einige Kinder sahen sich den Erntedankaltar in der Kirche an und bekamen dort genau erklärt, welche Erntegaben in die Kirche gebracht wurden. Vielen Dank dafür! Zum Abschluss durften die Kinder Gemüse mit in die Kita nehmen und am nächsten Tag wurde daraus gemeinsam Gemüsesuppe gekocht. Außerdem bekam jedes Kind eine tolle Sonnenblume.

Ein Höhepunkt war außerdem das Erntedankfest im Kindergarten. Es wurden Herbstlieder gesungen, Wissenswertes über die Ernte besprochen, leckere Kürbissuppe gemeinsam gekocht und Obstsalat zubereitet. Voller Spannung lauschten die Kindergartenkinder dem Märchen vom Kartoffelkönig, erzählten es später nach, begleiteten es mit Instrumenten und spielten es in verteilten Rollen. Zum Thema Apfel erlebten die Kinder die Geschichten von „Anton Apfelwurm“ und vom „Traurigen Apfel“, das Kasperltheater vom „Kasperl und dem Apfel“ pflanzten Apfelkerne und feierten zum Abschluss ein kleines Apfelfest.

Alle Kinder bastelten wunderschöne Laternen, einige davon wurden schon auf einem Spaziergang zum Leuchten gebracht. Mit großer Begeisterung wurde auch von den Krippenkindern die Geschichte von St. Martin gesungen und gespielt. Bald werden alle Eltern die Möglichkeiten haben, die Rollenspiele ihrer Kinder und weitere Höhepunkte im KiTa-Kino anzuschauen.

Aufgrund der bestehenden Corona-Schutzmaßnahmen wur-

de über den Elternbeirat für das aktuelle KiTa-Jahr per Briefwahl abgestimmt. Vielen lieben Dank an Sonja Kebinger, welche schon seit einigen Jahren als engagierte Mama und zuletzt als Vorsitzende des Elternbeirates tätig war sowie an Olga Pöppel, Hatin Evren, Tobias Hubner, Sarah Lesti, Irina Ozores-Cruz und Michaela Kraft für die tatkräftige, selbstverständliche und wertvolle Unterstützung des päd. Teams als Elternbeiräte des vergangenen KiTa-Jahres. Mitglieder des Elternbeirates 20/21 sind: Tobias Hubner, Olga Pöppel, Hatin Evren, Sarah Lesti, Irina Ozores-Cruz sowie Manuela Obermeier. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und vielen Dank für die Bereitschaft! Das pädagogische Team freut sich auf ein tolles gemeinsames Jahr!



Aus den Kindergärten

„Schatzzeit“ im Pfarrkindergarten St. Maria

„Jetzt ist Schatzzeit.

Machen wir uns bereit.

In Gottes Namen fangen wir an.

Jeder ist wichtig, weil jeder was kann.

Wir hören Geschichten, beten und singen

so wird unsere Schatzzeit immer gelingen.

Als Erinnerung findet am Ende Platz,

im Kästchen unser wertvoller Schatz.“



Mit diesem Ritual beginnen die diesjährigen religiösen Einheiten im Pfarrkindergarten St. Maria. Im 14-tägigen Rhythmus treffen sich die Kinder, um gemeinsam schöne Augenblicke und religiöse Geschichten zu erleben und diese Erinnerungen anhand von kostbaren Dingen in einer Schatzkiste aufzubewahren. Bevor mit der ersten Ein-

heit begonnen wurde, bastelten die Kinder fleißig ihre Gruppenschatzkiste und waren ganz gespannt was damit passieren wird.

„Was ist für mich ein Schatz? Was mache ich mit meinem Schatz? Kann ich auch ein Schatz sein? Welche Schätze habt ihr in euch? Welche Schätze könnt ihr bei euren Freunden entdecken?“ All diese Fragen wurden bei der ersten „Schatzzeit“ gemeinsam in den Gruppen des Pfarrkindergarten St. Maria beantwortet und die Kinder stellten fest, dass jedes Kind besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten besitzt, die für das Zusammenleben im Kindergarten wertvoll sind.

Somit wurde jedes Kind - auf dem Gruppenfoto - als erstes in die Schatzkiste gelegt. Voller Freude wurde anschließend die Schatzkiste noch geschmückt und das gemeinsame Segensgebet eingeübt. In der nächsten Einheit wurde gemeinsam Erntedank gefeiert und Gott für die mitgebrachten Gaben gedankt. Ein kleiner Strauß aus Getreideähren und Lavendel wurde als Symbol in die Schatzkiste gelegt, bevor die wunderschön geschmückte Pfarrkirche besichtigt wurde.



Zum Gedenken an die Verstorbenen wurden der Friedhof und die Gräber besucht. Dort bestaunten die Kinder die schön geschmückten Gräber und erzählten bereits von „ihren“ Verstorbenen. Zurück im Kindergarten wartete die nächste Schatzzeit. Während einer kleinen Phantasiereise lernten die Kinder das Leben eines Blattes kennen. Im Frühjahr wächst das Blatt ganz klein am Baum, im Sommer wird es immer größer und stärker, im Herbst wird es bunt und schwächer und fällt auf den Boden um dort im Winter zu „schlafen“. Im Frühjahr gibt so das gestorbene Blatt dem Baum wieder Kraft für neue Blätter.

Eindrucksvoll zündete im Anschluss jedes Kind eine Kerze für den Verstorbenen Opa, die Oma, Uropa, Uropa, die Katze etc. an und stellte diese zur Schatzkiste.

Ein buntes Herbstblatt wurde als Symbol für Allerheiligen in die Schatzkiste gelegt und das gemeinsame Segensgebet gesprochen:

„Der gute Gott, er bewahre und beschütze uns, er sei bei uns, wenn wir Menschen begegnen. Er segne uns auf all unseren Wegen.“

So füllen sich unsere Schatzkisten langsam im Laufe des Kindergartenjahres mit vielen verschiedenen „Schätzen“, die jedem einzelnen Kind wertvoll sind.



Aus den Kindergärten

Neugewählter Elternbeirat im Emertshamer Kindergarten

Wir sagen Danke.... Die Kinder sowie das pädagogische Personal des Kath. Kindergarten St. Vitus bedanken sich bei Ex-pert TeVi für die großzügig Spende in Höhe von 250 Euro. Von dem Geld wurde eine dringend benötigte, neue Kamera gekauft. Damit besondere Momente und Erlebnisse der Kinder während ihrer Kindergartenzeit festgehalten werden können, ist es gut eine hochwertige Kamera zu besitzen. Dadurch wird uns auch die Möglichkeit geboten, Entwicklungsschritte der Kinder zu dokumentieren und so Erinnerungen zu schaffen. Es ist immer wieder eine Freude für die Kinder, Fotos von Festen, Freispielsituation etc. zu betrachten. Mit der neuen Kamera können wir nun viele Momente für die Kinder festhalten.

Die Eltern haben gewählt.... Auch in diesem Kindergartenjahr wurde ein Elternbeirat gewählt. Vier Mama´s aus jeweils zwei Gruppen haben sich dazu bereit erklärt, den Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2020/2021 zu bilden. Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Eltern, dient als Sprachrohr zwischen Eltern und Kindergarten und ist aktiv in die Planung sowie der Umsetzung von Festen im Kindergarten Involviert. Der Elternbeirat bildet sich in diesem Kindergartenjahr wie folgt: Das Amt des ersten Vorstandes übernimmt Katharina Köck. Diese wird durch Andrea Mayer, die auch das Amt des Schriftführers übernimmt vertreten. Übersicht über die Kassen behält Xenia Kettl und für Presse und Aushänge ist Katrin Warislohner zuständig. Die erste Elternbeiratssitzung fand auch schon statt und es wurden bereits viele Ideen und Anregungen besprochen. Vielen Dank für Ever Engagement!

Im Oktober feierten wir in den Gruppen das Kirchweihfest. Jedes Kind bekam dazu einen Krapfen vom Kindergarten, den wir uns bei der gemeinsamen Brotzeit schmecken ließen. Und im November stand auch schon das Fest des Hl. St. Martin vor der Tür. Mit Geschichten, Liedern und Rollenspiele bereiteten wir uns schon drauf vor, auch wenn das Fest dieses Jahr etwas anders gestaltet war, wie in den letzten Jahren. Aufgrund Corona, feierten wir den Hl. St. Martin ohne Eltern am Vormittag im Kindergarten. Nach einem Laternenumzug durch Emertsham gab es eine gemütliche Brotzeit mit Punsch und Lebkuchen. Mit einem Gottesdienst, gemeinsam mit Hr. Pfarrer Brüderl, lasen wir das Fest dann im Kindergarten ausklingen.



Der **Kath. Pfarrkindergarten „St. Maria“ Tacherting, eine integrative Kindertageseinrichtung,** sucht ab sofort eine pädagogische Fachkraft m/w/d in Teilzeit 10 - 15 Wochenstunden

- Wir sind eine viergruppige integrative Ganztageseinrichtung und arbeiten familienbezogen und inklusiv mit Kindern vom Kleinkindalter bis zur Einschulung.
- Wir stehen für ein wertschätzendes Miteinander und für eine moderne, werte orientierte Erziehungsarbeit mit Herz.
- Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft.
- Sie haben Freude und Spaß am Umgang mit Kindern und identifizieren sich mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer Einrichtung in kirchlicher Trägerschaft.
- Sie arbeiten gerne im Team und haben Interesse daran sich persönlich und fachlich weiterzubilden.
- Wir bieten Ihnen einen vielseitigen und interessanten Arbeitsplatz die Vergütung erfolgt nach ABD (entspricht TVöD).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:
Kath. Pfarramt Unsere liebe Frau, H.H. Pfarrer Michael Brüderl
per Post: Pfarrweg 4, 83342 Tacherting
Email (PDF): unsere-liebe-frau.tacherting@ebmuc.de